



Matthias Kübler und Markus Günther mit ION-Maskottchen „Chichi“



Achim Stelzer und Thomas Häfele machen in Textilien.

Die Protagonisten des neuen TZ in kollektiver Gründerfreude



Mit drei Firmen in den Seewiesen präsent: Jochen und Sabine Kassel



Geschäftsführer Sven Profendiener und Elsa Flämig, die „gute Seele“ im zentralen Sekretariat des TZ

# GRÜNDER SIND WILLKOMMEN

*Vor gerade mal 20 Jahren in der Neuffenstraße eingerichtet, hat das Heidenheimer Technologie- und Gründerzentrum inzwischen über 40 erfolgreiche Unternehmen mit rund 150 neuen Arbeitsplätzen hervorgebracht. Durch dem Umzug in das Epcos-Areal vergrößert sich nun das Raumangebot um mehr als das Doppelte.*

**Z**ufrieden müssten sie eigentlich alle sein nach dem Umzug des Technologie- und Gründerzentrums auf das Epcos-Firmengelände: das runde Dutzend an aktuellen Mietern, denen es im bisherigen Domizil in der Neuffenstraße längst zu eng geworden ist, ebenso wie der städtische Wirtschaftsförderer Swen Profendiener oder jene in den Startlöchern stehenden Existenzgründer, die in den Heidenheimer Seewiesen geradezu ideale Bedingungen vorfinden.

## Stolzes Ergebnis langer Planung

Dass wir gerade in Heidenheim mit seiner unter dem Landesdurchschnitt liegenden Dienstleistungsquote und den derzeitigen negativen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt ein attraktives Startangebot für Existenzgründer brauchen, steht für die Stadtverwaltung gänzlich außer Frage. Und so wird auch seit Jahren darüber beraten, wie das bisherige Angebot zukunftsorientiert weiter verbessert werden kann.

„Nach dem idealen neuen Standort des Technologiezentrums haben wir in der Tat lange gesucht“, berichtet dazu Swen Profendiener als verantwortlicher Leiter des Projekts. Da seien Hallen auf dem WCM-Gelände ins Gespräch gekommen, das jet-

zige Gebäude der BA an der Wilhelmstraße habe man auf seine Eignung überprüft und selbst die Nutzung des Obergeschosses der SchlossArkaden oder gar ein Neubau sei zeitweise Bestandteil der Überlegungen gewesen.

Letztlich fiel dann aber die Entscheidung doch für die seit einiger Zeit leerstehenden Büroflächen im 1. Stock des Epcos-Verwaltungsgebäudes. „Es war bei Bewertung aller Kriterien gegenüber den denkbaren Alternativen ganz einfach die sinnvollste und auch deutlich wirtschaftlichste Lösung des seit langem anstehenden Problems“, sagt Swen Profendiener, „und relativ schnell zu realisieren war es zudem.“

Denn das Gebäude, das 1998 komplett saniert wurde, ist in einem guten Zustand, das gesamte Geschoss mit seinen über 2.000 Quadratmetern Fläche verfügt bereits über zu einem großen Teil ausgestattete Büroräume unterschiedlicher Größe und garantiert

durch die sogenannte Ständerbauweise darüber hinaus eine hohe Flexibilität für die künftige Raumgestaltung. Auch die Lage stimmt, Infrastruktur und Parkplätze sind vorhanden und an zusätzlicher Fläche für spätere Erweiterungen oder für Fremdveranstaltungen mangelt es ebenfalls nicht. Kein Wunder also, dass der Abschied aus dem bisherigen Domizil in der Neuffenstraße kaum Wehmut hinterlässt.

## Der Umzug kam zur rechten Zeit

„A bissle eng“ sei es im alten Technologiezentrum für sie schon geworden, kom-

Der Erfahrungsaustausch beim monatlichen Weißwurstfrühstück wird auch im neuen TZ eine wichtige Rolle spielen.





Im 1. Stock des Epcos-Verwaltungsgebäudes in den Seewiesen verfügt das Technologiezentrum jetzt über mehr als 2.000 Quadratmeter nutzbare Fläche.

Gebietsleitung Süd für die Softwareprodukte der DATAC AG übernommen und ist vor zwei Jahren auch mit der Verwaltung des Technologie- und Gründerzentrums beauftragt worden.

Die Unternehmensberatung Kassel & Partner gibt es seit 2008. Hier bringt vor allem Jochen Kassel seine über 20-jährige Erfahrung ein, die er als kaufmännischer Projektleiter bei insgesamt acht Landesgartenschauen in Baden-Württemberg gesammelt hat. Die letzte war die in Heidenheim, wo er dann schließlich mit seiner Frau und den drei Kindern hängengeblieben sei, „weil es der ganzen Familie nach den vielen berufsbedingten Wohnortwechseln auf der Ostalb ganz einfach so gut gefallen hat.“ Also gibt es die Managementberatung und Projektkoordination für Gartenschauen und andere Grünprojekte oder den Beratungsservice im Eventmarketing, beispielsweise für den Flammenzauber im Brenzpark, jetzt eben aus den Heidenheimer Seewiesen.

Drittes Standbein der rührigen Kassels soll das erst vor kurzem als Franchiseprojekt im Technologiezentrum gegründete regionale Trainingscenter „BEITRAINING Ostwürttemberg“ werden. Geboten werden Trainingsprogramme in den Bereichen Management, Verkauf, Service und Persönlichkeitsentwicklung vor allem für Mitarbeiter kleiner und mittlerer Unternehmen. „Das kann jetzt ganz gut funktionieren“, erklärt Jochen Kassel, „weil im neuen Technologiezentrum auch die entsprechend großen Seminarräume zur Verfügung stehen.“

Und so dürften künftig nicht nur die Kassels, sondern alle der aktuell 13 Mieter mit ihrem neuen Domizil auf dem Epcos-Gelände „glücklich und zufrieden“ sein, wie das zumindest Sabine Kassel mit voller Überzeugung beschreibt.

### Aus dem TZ zum Erfolg

Wenn Swen Profendiener von den Möglichkeiten und Chancen schwärmt, die das Technologiezentrum für Start-Up-Unternehmen in Heidenheim zu bieten hat, dann vergisst er natürlich nicht, auf jene heute längst

mentieren Markus Günther und Matthias Kübler den Umzug ihrer noch jungen Software-Schmiede ION Informations-Systeme in die Seewiesen, wo sie ihre weiteren Expansionspläne in neuen und größeren Firmenräumen mit der ihnen eigenen Dynamik umsetzen wollen.

Den Schritt in die Selbständigkeit haben die beiden BA-Absolventen im Jahr 2006 gewagt, mit einem kleinen Auftrag der Paul Hartmann AG, einer selbst entwickelten Software und ein paar Ideen in der Tasche. „An was man bei einer Firmengründung aber noch so denken muss, davon hatten wir so gut wie keine Ahnung“, bekennt Matthias Kübler rückblickend ganz offen. Also ließen sich die gründungswilligen Wirtschaftsinformatiker bei der IHK und vom Pegasus-Verein beraten, der dann den Kontakt zum Heidenheimer Technologiezentrum vermittelte.

In den drei Jahren seit der Gründung hat sich das junge Unternehmen nun offensichtlich prächtig weiterentwickelt. Sieben feste und zwei freie Mitarbeiter gehören inzwischen zum Team, und der stark gewachsene Kundenstamm kann sich durchaus sehen lassen. Dass die ION-Leute sich auch im neuen Domizil wohl fühlen werden, daran haben Markus Günther und Matthias Kübler überhaupt keine Zweifel. Denn auf die hochgeschätzte TZ-Rundum-Betreuung mit ihrem zentralen Telefon-, Post- und Paket-service und all den anderen Vorteilen brauchen sie auch in den Seewiesen nicht zu verzichten. „Dau muaschd de oifach om nex kemera“, stellt Matthias Kübler abschließend zufrieden fest und meint damit sicher auch die eingesparte schwäbische Kehrwoche.

### Infrastruktur und gute Atmosphäre

Was Thomas Häfele und Achim Stelzer, die Geschäftsführer der H & S Textiles GbR, am Technologiezentrum besonders schät-

zen, sind die gut ausgebaute Infrastruktur, die günstige Miete, die sehr angenehme Atmosphäre und, wie beide betonen, „das monatliche Weißwurstfrühstück“, das vor allem dem Erfahrungsaustausch mit den anderen Unternehmensgründern diene.

Sie selbst waren über lange Zeit im Vertrieb von Ploucquet tätig und gründeten aufgrund der Schließung des Heidenheimer Ploucquet-Standorts im April 2006 in den Räumen des Technologiezentrums ihre eigene Vertretung für Textilien und textiles Zubehör. „Neben einigen anderen großen Lieferanten gehören Ploucquet und Sympatex aber selbstverständlich nach wie vor zu unseren Premiumpartnern“, erklärt Achim Stelzer die Basis des Geschäfts. Das Verkaufsgebiet umfasst dabei ganz Süddeutschland sowie Österreich und die Schweiz.

Während sich der Kundenstamm bisher vorwiegend aus Unternehmen der Bekleidungsindustrie, Herstellern von Heimtextilien und speziellen technischen Textilien zusammensetzt, soll künftig ein Versandhandel für Funktionsmode und klassische Herrenkonfektion das Portfolio der H & S Textiles erweitern. Ein Thema beim nächsten Weißwurstfrühstück dürfte diese neue Strategie auf jeden Fall sein.

### Das Kassel'sche Imperium

Mit gleich drei Firmen haben sich Sabine und Jochen Kassel im Heidenheimer Technologiezentrum eingenistet. Mit ihrem Office-Team, einem Büro für kaufmännische Dienstleistungen, Büroservice, Organisationsberatung, Lohn- und Gehaltsabrechnung etc. ist Sabine Kassel seit 2007 im Technologiezentrum vor Ort, nachdem sie zuvor schon drei Jahre als Ich-AG in Sachen Buchhaltung in Heidenheim ihre Dienste angeboten hatte. Heute beschäftigt das Office-Team Kassel fünf Mitarbeiterinnen, hat zudem die

am Markt etablierten Firmen hinzuweisen, die im Technologiezentrum ihre ersten Gehversuche in die Selbständigkeit unternahmen.

Die Firma Aditech von Hermann Holz und Dr. Gernot Schauer beispielsweise gehört zu diesen Vorzeigeunternehmen. Mit ihrer LCD-Technologie, also Informationssystemen auf Basis der Flüssigkristallanzeige, hat sich die Aditech inzwischen weltweit einen Namen gemacht, und auch das Heidenheimer Parkleitsystem ist „made by Aditech“.

Einer der annähernd acht Jahre im Technologiezentrum zu Hause war, jetzt aber den Umzug in die Seewiesen nicht mehr mitmachen wollte, ist Wolfgang Rau mit seiner Technogenia-Verschleißtechnik. Er bedient seine Kunden in Deutschland, Österreich, Russland und in der Ukraine jetzt vom eigenen Firmensitz in Steinheim aus, weil er dort im Zusammenwirken mit einer in Söhnsteden etablierten Werkstätte große logistische Vorteile sieht. Die Gemeinsamkeit und den kollegialen Gedankenaustausch im Technologiezentrum, sagt Wolfgang Rau, werde er aber doch schmerzlich vermissen.

Eine besondere Erfolgsgeschichte ist schließlich die von Stefan Merkle, dem ers-

ten Mieter im Technologiezentrum Heidenheim überhaupt. Als der Diplom-Ingenieur im Dezember 1989 in die Räume in der Neuffenstraße einzog, war er noch absoluter Einzelkämpfer, wie er sich erinnert – „und für eineinhalb Jahre auch der alleinige Mieter im ganzen Technologiezentrum.“ Nach gut fünf Jahren hatte er dann aber bereits sechs Mitarbeiter und zog mit seinem aufstrebenden Ingenieurbüro in die Friedrichstraße 1 beim Heidenheimer Bahnhof.

Dort beschäftigt die Merkle & Partner GbR heute auf stolzen 1.700 Quadratmetern Bürofläche über 40 Mitarbeiter, die von hier aus ca. 400 Kunden mit qualifizierten Ingenieurleistungen auf höchstem technischen Niveau versorgen. Und die Referenzliste von Stefan Merkle kann sich wahrlich sehen lassen: Audi, Daimler, Opel oder VW findet man da ebenso wie Bosch, Siemens, Airbus, Liebherr, die Meyer-Werft in Papenburg und jede Menge weiterer wohlklingender Firmennamen aus der deutschen Industrielandschaft.

Vielleicht kann man ja künftig über ähnliche Erfolgsgeschichten berichten, die möglicherweise im neuen Technologiezentrum in den Seewiesen ihren Anfang nahmen. *kr*



1



2

Mithilfe des Heidenheimer Technologiezentrums gut aus den Startlöchern gekommen: die Aditech-Gründer Hermann Holz und Dr. Gernot Schauer [1], Wolfgang Rau von Technogenia [2] und Stefan Merkle mit seinem inzwischen hoch renomierten Ingenieurbüro [3].



3



## Gesundheitsvorsorge, die sich rechnet.

**Wenn Sie die Trümpfe der neue bkk nutzen, sparen Sie bares Geld und bleiben aktiv gesund.**

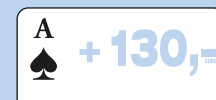
# Plus-Joker 540,-<sup>EURO</sup>

### Bonus-Trumpf



Sie nehmen die Vorsorgeleistungen der **neue bkk** in Anspruch und lassen sich Untersuchungen oder Ihre Teilnahme an Gesundheitsprogrammen im **boniplus-Bonusheft** bestätigen. So können Sie sich bis zu 250,- Euro im Jahr sichern.

### Vorsorge-Trumpf



Eigenvorsorge ist der beste Weg, um gesund zu bleiben. Als Versicherter der **neue bkk** steht Ihnen jährlich ein persönliches **Präventionsbudget** von 130,- Euro zur Verfügung.

### Aktiv-Trumpf



Egal, ob Sie die BKK-Aktivwoche, das Wellness- und Fitness-Programm oder eines unserer Exklusivhäuser buchen: Die **neue bkk** bezuschusst **aktiv&weg-Angebote** mit 160,- Euro im Jahr.



### Plus-Joker

Mögliche Rückerstattung pro Jahr.

### Tarif-Trumpf



Die **neue bkk** bietet Ihnen die Möglichkeit aus sechs Wahltarifen auszusuchen und so selbst Ihren individuellen Beitragssatz zu gestalten. So können Sie z.B. mit Beitragsrückerstattungen noch zusätzlich sparen.

**Informieren Sie sich jetzt!**  
**Telefon 07321 303-0**

**neue bkk, Direktion Heidenheim,**  
St.-Pöltener-Str. 37, 89522 Heidenheim, Telefon 07321 303-0,  
info@neuebkk.de, www.neuebkk.de